

erlitt unser Freund Ferdinand noch am letzten Tage einen Unfall. Er fuhr fast ohne Tempo schräg zum Hang, als wir ihn nach vorn stürzen sahen und da rief er uns schon um Hilfe. Rasch sprangen wir ihm alle bei und unser Kamerad Hud als Arzt untersuchte ihn gründlich. Äußere Verletzungen waren zunächst nicht festzustellen, wir vermuteten daher einen Bänderriß. Nach Anlage einer sachgemäßen Bandage transportierten wir gemeinsam unseren Freund talwärts, denn an eine Weiterfahrt war vorerst nicht mehr zu denken. Unser Schilehrer Kurt Hübler, als der flinkste Läufer, fuhr auf dem schnellsten Wege zur Iphenhütte und besorgte einen Schlitten. Von hier aus unternahm dann die Bergwacht den Weitertransport nach Oberstdorf, wo unser Freund noch am gleichen Tage eintraf und untersucht wurde. Der Arzt stellte eine Bandverletzung in der Kniekehle fest. Am nächsten Tage fuhr unser Freund, von der Bergwacht betreut, mit nach Hause.

Der letzte Hüttenabend fand alle noch einmal einträchtig beisammen und wir nahmen Abschied von der Hüttenbelegschaft und unseren Stuttgarter Freunden. Kamerad Schatz sprach im Namen aller Teilnehmer unserem Schilehrer Hübler Dank und Anerkennung für seine geleistete große Arbeit aus.

Der nächste Morgen sah uns dann alle zum Abschiednehmen vor der Hütte versammelt. Wir verabschiedeten uns von den Zurückbleibenden mit einem dreifachen kräftigen Schiheil und als Antwort erfolgte ein langgezogenes Duah. Die Trennung fiel uns allen sehr schwer, noch lange hörten wir den Schlachtruf Duah nachklingen, als wir schon hinter dem ersten Hang verschwunden waren.

Noch die letzte Abfahrt über die „Kleine Parfenn“ nach Kiezlern, dann war es diesmal mit dem Urlaub zu Ende. Hinein in den Kraftwagen und zurück nach Oberstdorf.

Die Rückfahrt verlief sehr harmonisch. Überall wurden reiche Erlebnisse ausgetauscht und an den fröhlichen Gesichtern konnte man sehen, daß alle mit der Fahrt zufrieden waren.

Das Schifferklavier unserer flotten Botte mußte uns nochmals die Zeit verkürzen helfen. Mit Musik und Gesang ließen wir in unserer alten Moris ein. Herzlich war allseits der Abschied.

Zu Hause lag ich noch lange wach und im Geiste zogen nochmals die frohen, erlebnisreichen Tage vorüber. Halb schon im Traum hörte ich noch ein langgezogenes Duah und dann schlief ich wunschlos glücklich ein.

J. Fr. Schatz.

## Jahresbericht 1936 des 1. Schriftführers

Die Sektion vollendete das 67. Jahr ihres Bestehens. Das Berichtsjahr spielte sich in einem Rahmen von geschichtlichen Ereignissen von so weittragender Bedeutung für die Zukunft des deutschen Volkes ab, daß es einem so unbedeutend und nichtig erscheinen kann, einen Bericht über die Tätigkeit eines so winzig kleinen Teils im deutschen Volksleben, wie es unsere Sektion darstellt, zu geben. Aber es ist ja nicht mehr so wie früher, daß jeder Verein ein Eigenleben führt, in der Systemzeit mußte es wohl so sein, heute hat sich alles den großen gemeinsamen Zielen für Staat und Volk unterzuordnen und am Aufbauwerk unseres Führers mit allen Kräften mitzuarbeiten.

Die Sektion Nürnberg ist auch einer der kleinen Steine im machtvollen Gebäude des deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, der seine Feuerprobe bei den Olympischen Spielen 1936 vor der Jugend der Welt bestanden hatte. Wenn wir auch nicht so an der Öffentlichkeit in Erscheinung treten wie andere Vertreter des Sportes, so erfüllen wir doch die Aufgaben, die uns zur körperlichen Erleichterung der Jugend, Männer und Frauen gestellt sind, ebenso wie alle anderen Gruppen des Reichsbundes.

Als eine Anerkennung dieser Arbeit dürfen wir die Aufnahme der Sektion mit ihren Unterabteilungen in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen betrachten.

Für den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein war im vergangenen Jahre das Abkommen mit unserem Bruderstaate Oesterreich das bedeutendste Ereignis. Seit langem warteten wir Bergsteiger auf diesen Tag und wie oft blickten wir sehnsüchtig hinüber in die österreichischen Berge. Unser Führer hat uns durch dieses Abkommen die Grenzen geöffnet und uns damit wieder die Möglichkeit gegeben, mit unseren österreichischen Kameraden zusammenzukommen und unsere Bergfahrten in die österreichischen Berge auszudehnen, die wir in der Erinnerung noch lieber gewonnen hatten.

Wir Bergsteiger danken dem Führer von ganzem Herzen für seine Tat.

Für den Alpenverein und seine Sektionen wird nach Jahren des Stillstandes ein neues Aufblühen die Folge der Wiederherstellung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und österreichischen Brudervolke sein.

**Bei Erkältung PALOMA-LAKRITZ**  
das Beste für den Hals, lösen und lindern Verschleimung und Hustenreiz. Schachtel RM. —.75. In den Apotheken  
**Spital-Apotheke zum „Heiligen Geist“**  
Nürnberg-A, Spitalgasse 4 und 6, Untersuchungs-Laboratorium

Den besten Kaffee  
**Tee Schokoladen** kauft man im Spezialgeschäft  
**Gust. Nauck** Nachf. Oscar Frommelt  
Josefplatz 25

Auch wir in der Sektion Nürnberg mußten diesen Stillstand verspüren. Zu Beginn des Jahres 1936 hatten wir einen Mitgliederstand von 2090, Austritte wurden vollzogen 185, Eintritte stehen dem gegenüber 111, sodaß wir am Ende des Jahres 2016 Mitglieder hatten.

Die Zahl der zu Ende des Jahres vorliegenden Aufnahmegesuche läßt deutlich erkennen, daß die rückläufige Bewegung des Mitgliederstandes zum Stillstande gekommen ist und wir insolgedessen wieder mit steigenden Mitgliederzahlen rechnen können.

Es ist Pflicht der Sektion, allen Mitgliedern für ihre Treue Dank zu sagen.

Wir konnten im Berichtsjahre wieder einer großen Anzahl von alten Mitgliedern das goldene und silberne Edelweiß zum Zeichen ihrer Treue überreichen.

Bei dem Edelweißfest am 9. Juni konnten geehrt werden

für 40 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Dr. August Beck, Geh. Sanitätsrat  
Otto Krell, Direktor  
Fritz Langenbach, Kaufmann  
Carl Werner, Oberingenieur

für 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Hans Bayer, Kaufmann  
Fritz Burger, Notar  
Fritz Distel, Fabrikbesitzer  
Hans Distel, Fabrikbesitzer  
Hermann Effert, Regierungsrat  
Dr. Hermann Federichmidt, Arzt  
Hermann Geng, Kaufmann  
M. Güttinger, Bankbeamter  
Ernst Guthmann, Kaufmann  
Albert Halser, Oberlehrer  
Josef Haunsfelder, Bankbeamter  
Fritz Hofmann, Bankbeamter  
H. Horlacher, Apotheker  
Hans Huber, Kaufmann  
Fritz Hummel, Bankbeamter  
Theo Karl, Staatsbankkassier  
Ernst Kopp, Kaufmann

**Bratwurst-Röslein - Obstmarkt**

Außer den weltbekanntesten Rostbratwurst  
würsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

Friedrich Krämer, Fabrikbesitzer  
Jean Lorenz, Kaufmann  
Hans Mark, Verm.-Oberinspektor  
Wenzeslaus Niebler, Oberlehrer  
Hans Paul, Direktor  
Vinzenz Richter, Oberlehrer  
Leonhard Rieß, Ingenieur  
Max Schoen, Direktor  
Friedrich Schüller, Kaufmann  
Otto Stieber, Bankbeamter  
Gottlieb Süppel, Verm.-Inspektor  
Eugen Weierzmüller, Kaufmann

für 25 jährige Zugehörigkeit zum Hauptverein:

Fritz Kühne, Professor  
Georg Schad, Oberbaurat

Der Sektionsführer hat eine alte Übung der Sektion, die Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu Ende des Vereinsjahres zu ehren, wieder aufgegriffen. Im Anschluß an die Weihnachtsfeier fand dann eine weitere Ehrung statt.

An diesem Abend konnten geehrt werden

für 50 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Dr. Eugen Dittmann, Sanitätsrat  
Dr. Hans Heß, Oberstudienrat  
Friedrich Strebel, Oberregierungsrat

für 40 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Hans Wlfa, Bankbeamter  
Dr. Friedrich Bauer, Arzt  
Georg Weißbarth, Fabrikbesitzer  
Georg Hack, Großhändler  
Adam Hofmann, Apothekenbesitzer  
Hugo Kellein, Direktor  
Franz Kis, Professor  
Moritz Schmied, Kaufmann

für 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Valentin Baudenbacher, Apotheker  
Dr. Edwin Beck, Direktor  
Dr. Max Beck, Stadtoberamtmann  
Georg Bickel, Kaufmann  
Fritz Birmann, Reichsbahnamt  
Emil Brückner, Kaufmann  
Dr. Alois Egger, Zahnarzt  
Alois Friedwagner, Gewerbeobersekretär

Kaver Gierl, Eisenbahn-Oberingenieur a. D.  
Ludwig Hellberg, Diplomingenieur  
Hermann Hef, Kaufmann  
Carl Hubelmann, Hauptlehrer  
Gustav Job, Kaufmann  
Bernhard Keller, Ingenieur  
Dr. Siegfried Keller, Senatspräsident  
Franz Lichtl, Techniker  
Hans Kamming, Oberlehrer  
Frau Grete Kamming, Oberlehrersgattin  
Fritz Rindl, Reichsbahn-Oberingenieur  
Andreas Rüdert, Bankprokurist  
Karl Schneider, Werkmeister am Dhm-Polytechnikum  
Georg Stahl, Kalkwerbesitzer  
Dr. Anton Windisch, Arzt  
Otto Zähringer, Oberingenieur

für 25 jährige Zugehörigkeit zum Hauptverein:

Hans Braun, Hauptlehrer  
Georg Klüglein, Lagerverwalter  
Reinhard Obermeier, Studienprofessor  
Dr. Eduard Detterich, Veterinärarzt  
Theodor Salzmänn, Diplom-Kaufmann  
Wilhelm Vogt, Kaufmann.

Auch im Jahre 1936 hatte der Tod Lücken in unsere Reihen gerissen. Wir verloren:

Theo Mugsberger  
Dr. Georg Busch  
Kgd. Canis  
Dr. Gustav Förderreuther  
Gabriel Kropf  
Christian Böffler  
Ernst Minderlein  
Rudolf Kentsch  
Hans Schmidt  
Carl Schrag  
Georg Sparrer  
Hans Sperber  
Max Steinmeh  
Karl Weherschmüller  
M. v. Zochowsky.

Wir werden unseren Toten ein treues Andenken bewahren.

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion fand am 14. Januar 1936 statt.

Zum Sektionsführer wurde wieder Herr Oberstudienrat Belz gewählt.

Für den engeren und erweiterten Führerrat wurden vom Sektionsführer nachstehende Herren bestimmt:

Engelhardt, stellv. Sektionsvorsitzender, zugleich Leiter der Bergsteigergruppe

Süppel, 1. Schriftführer

Göpfler, 2. Schriftführer

Stapfer, Schatzmeister

Polenz, Leiter der Schiabteilung

Arnold, Leiter der Faltbootabteilung

Gschwendbacher, Vortragswesen

Nagel, Hüttenwart

Semler, Pfleger des Alpenpflanzengartens

Mark, Büchermant

Birmann, Tourenwart

K. Schneider, Heimatwandern

Goll, Obmann des Festausschusses

Trabert, Zeugwart

F. Meher, Sportwart

Blankmeister, Lichtbildwart

Dr. Kiedel, ohne Referat

Schroth, ohne Referat.

Ehrenrat: Belz, Enopf, Dieb, Kammerer, Keppel, Liebel, Neusche, Ries.

Aufnahmeausschuß: Fied, Vorsitzender, Belz, Schroth, K. Schneider, Mangold, Engelhardt, Blankmeister.

Festausschuß: Goll, Vorsitzender, Belz, Schroth, Mangold, Stapfer, Kaiser, Schradin, Bernritter, Wülferth, Engelhardt, Polenz.

Rechnungsprüfer: Kammerer, Goll.

In der Zusammensetzung des Führerrats waren einige Veränderungen eingetreten:

Herr Trabert hatte aus beruflichen Gründen sein Amt niedergelegt, an seine Stelle trat Herr Dieterle; ebenso war Herr Polenz aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage, die Leitung der Schiabteilung weiterzubehalten; für ihn sprang Herr Birmann ein.

Seit 1933 waren die Sektion und damit auch die nordbayerischen Sektionen nicht mehr im Hauptausschuß des A.B. vertreten. Diesem Mißstand wurde durch die Wahl unseres Sektionsführers in den Hauptausschuß 1936 abgeholfen.

Am 21. 7. 36 mußte eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu einer Vorbesprechung zur Hauptversammlung und Annahme der Einheitsfazungen einberufen werden.

Das Sektionsleben hatte auch im Jahre 1936 ein fühlbares Aufleben erfahren. Die Sektionsabende wurden der Geschlossenheit willen auf den Freitag verlegt. Die Vereinigung aller Abteilungen auf einen Abend hatte sich sehr gut bewährt. Allerdings wurden wir in unseren Aufbaumühnungen durch die leidliche Lokalfrage gehemmt. Sie wissen, daß man uns im Marientorzwinger an die Luft gesetzt hatte, anscheinend stand der Bierkonsum nicht im entsprechenden Verhältnis zu den Interessen des Wirtes. Eigentlich ehrt uns das, aber es hilft uns nichts. Das jetzige Sektionslokal im Krokodil hat sich als zu klein erwiesen. Wir werden uns weiter bemühen, die für unser Sektionsleben so wichtige Lokalfrage zu lösen. Sie dürfen aber die Schwierigkeiten, im Innern der Stadt ein für uns geeignetes Lokal zu finden, nicht verkennen. Sie dürfen überzeugt sein, daß uns die Lösung auch dieser Frage zu Ihrer Zufriedenheit gelingt.

Aus Sparsamkeitsgründen sahen wir uns gezwungen, einige größere Vorträge nicht mehr in der Landesgewerbeanstalt abzuhalten. Es hatte sich aber doch gezeigt, daß den Vorträgen in einem Gastlokal der feierliche Rahmen, den wir bisher so schätzten, fehlte. Nachdem sich unsere Finanzlage gebessert hat und wir die erfreuliche Aussicht haben, daß sie sich noch weiter bessern wird, können wir wieder zur alten Übung zurückkehren und unseren größeren Vorträgen einen festlichen Rahmen geben.

1936 fanden 23 Vortragsabende statt. Vorträge wurden gehalten:

10. Januar: Dr. Fritz Niedel — Faltbootfahrt auf der Adria
17. Januar: Emil Richter — Ostern am Urberg
21. Januar: Ludwig Steinauer — Drei Nordwände
24. Januar: Fritz Rindholz — Film: Schiläufers Freud'
4. Februar: Carl Semler — Wanderungen — Wanderbräuche und Wanderbücher aus alter Zeit
18. Februar: Max Junge — Forschungsreisen in den Urwäldern und Eiszefeldern Patagoniens
18. Februar: Rudolf Schertel — Schilchwartkurs im Spantental
6. März: Fritz Birman — Karte und Busssole im Hochgebirge; Bauer — Februarschikurs auf der Cannstätter Hütte
20. März: Carl Semler — Unser Alpenpflanzengarten
24. März: Elli Fürböck — Mit Schiern in der Firnenwelt
17. April: Ernst Arnold — Mit Zelt und Faltboot in der Schweiz
24. April: Emil Richter — Nordlandfahrt
8. Mai: Carl Blankmeister — Film: Abpaddeln der Faltbootabteilung
12. Juni: Josef Belz — Neuorganisation des Fachverbandes für Bergsteigen
18. September: Josef Belz — Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen
25. September: Ernst Arnold — Donaufahrt nach Desterreich
16. Oktober: Hermann Einsle — Vom Erleben der Bergschönheit

6. November: Marie Nigl — Mit Faltboot und Zelt in Oberitalien
13. November: Paul Aschenbrenner — Wandern und Klettern im Kaisergebirge
20. November: Emil Richter — Schifahrten im Steinernen Meer
27. November: Jakob Heindel — Zermatt in Wort und Bild
4. Dezember: Emil Richter — Ein Tag in Venedig
11. Dezember: Ludwig Schmaderer — Mit der A.B.-Expedition 1936 im Kaukasus.

Außerdem fanden an 6 Sektionsabenden Dietvorträge statt.

Erfreulicherweise konnten die Vorträge zum Großteil aus unseren eigenen Reihen gehalten werden. Wir danken diesen Mitgliedern für ihre Mitarbeit.

Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr weiter statt:

- Winterfest am 8. Februar
- Edelweißfest am 9. Juni
- Sonnwendfeier am 20. Juni bei Hersbruck
- Weihnachtsfeier am 17. Dezember.

Heimatwanderungen wurden 12 durchgeführt unter Führung der Herren Meier, Schüller und Schneider.

Der Bau oder Kauf einer Schihütte hatte mehrere Führerratsitzungen beschäftigt. Wir werden auch hier noch zum Ziele kommen, besonders nachdem wir nun wieder in finanzieller Hinsicht vertrauensvoll in die Zukunft blicken können.

Die Schaffung eines eigenen Sektionsheimes, hervorgerufen in der Hauptsache durch den Mangel eines geeigneten Sektionslokales, stand ebenfalls in einer der letzten Führerratsitzungen zur Sprache. Nach genauer Prüfung aller Für und Wider kam der Führerrat zu dem Entschluß, solange davon abzusehen, als das Vermögen und auch die eigentlichen Ziele der Sektion dadurch gefährdet würden.

In unseren Abteilungen und sonstigen Aufgabengebieten herrschte reges Leben, worüber Sie von den einzelnen Abteilungsleitern und Referenten unterrichtet werden.

Der sportlichen Betätigung unserer Mitglieder als Ergänzung wurde weiteste Förderung zuteil. Körperliche Ertüchtigung unserer Mitglieder, nicht Förderung einzelner für sportliche Höchstleistungen, sind unsere Aufgaben. Bergsteiger und Schiläufer müssen Kämpfer sein und dazu ist eine eingehende körperliche Vorbereitung notwendig.

Deutschland braucht Kämpfer und wir haben die Aufgabe, solche zu erziehen. Das ist eine stolze Aufgabe, wert, sich dafür einzusetzen.

Berg Heil! — Heil Hitler!